**Zeitschrift:** Appenzeller Kalender

**Band:** 262 (1983)

Artikel: Blick in die Heimat

Autor: Altherr, Heinrich

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-376476

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 17.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Blick in die Heimat

Von Heinrich Altherr

Landsgemeinde; deshalb umfasst dieser Be- Nahrungsmittels berichtet. richt die Zeit zwischen der Landsgemeinde 1981 und der Landsgemeinde 1982.

### Wirtschaftliches

aber brachten die Osterfröste und das Winter- ausserrhodischen Traubenernte. Für die etwas spät einsetzende Abnehmer in Japan und im Mittleren Osten Heu- und Emdernte war die Witterung nahezu sehr gute Kunden sind, berechtigt zu einer ideal, und es konnte gutes Futter unter Dach eher optimistischen Prognose. Einen befriewieder zu. Auf den 1. Januar 1981 wurde der Zwirnerei-, Beuteltuch- und Strumpfindustrie

Im Gegensatz zur Zeitung, die gewöhnlich Milchpreis um drei Rappen erhöht. Die Tieram selben Tag, an dem sie erscheint und ge- bestände nahmen um fast 4 Prozent ab. Ablesen wird, irgendwo verschwindet, hat der satz und Preis für gutes Zuchtvieh waren bis Kalender eine bedeutend längere Lebensdauer. in den Herbst gut, flachten dann aber gegen In mancher Stube hängt er während eines Ende des Jahres stark ab. Gutes wird vom ganzen Jahres im «Brattigfuetter» an der Holzmarkt berichtet. Vermehrte Verwendung Wand oder befindet sich sonstwo an einem des Rohstoffes Holz auf dem Bausektor und jederzeit leicht erreichbaren Plätzchen. Viele ein Trend zur Holzfeuerung wirkten sich günunserer Leser sammeln Kalender über Jahr- stig aus auf die Preisgestaltung bei Brennzehnte hinweg und hüten sie wie kleine Kost- und Industrieholz. Angesichts der anhaltenbarkeiten. Diese Tatsachen verpflichten den den Teuerung ist der Kampf unserer Bauern Kalendermann beim Auswählen seines «Stof- für ein gerechtes Einkommen besonders fes» für die appenzellische Chronik zu beson- schwierig. 1980/81 konnte beim Appenzeller derer Sorgfalt. So sollen auch im 262. Jahr- Käse nochmals eine Produktionssteigerung gang unseres Kalenders vor allem solche Be- erreicht werden. 4255 Tonnen wurden exporobachtungen, Ereignisse und Leistungen fest- tiert, im Inland wurden 3716 Tonnen abgesetzt. gehalten werden, denen eine über das rasch Mitte Januar 1982 wurde im Rahmen der vergessene Tagesgeschehen hinaus gehende Feier «700 Jahre Appenzeller Käse» durch Bedeutung zukommt. Das politische Jahr der alle Medien in wirkungsvoller Weise über Ausserrhoder beginnt und endet mit der Produktion und Vertrieb dieses wertvollen

S I

r

e

91

F

k

S

r

V

gF

S

a

g

e

r

n A

18

Z 9

B

fa

Z

T

N

Z

u 1:

B

Ü

P

P

te

se H

he

nà

V

S

ge

se

Die Ostschweizer Stickereiindustrie floriert. Die Ausfuhren stiegen 1981 um 21 Prozent auf 305.5 Millionen Franken, was einem absoluten Rekordwert entspricht. Die auf die Kantone St.Gallen, beide Appenzell und Thurgau Im ganzen gesehen können wir uns in bei- konzentrierte Stickereiindustrie beschäftigte den Halbkantonen Appenzells über die wirt- in 235 Betrieben 5600 Personen, davon 2100 schaftlichen Verhältnisse in der abgelaufenen Heimarbeiterinnen. In Ausserrhoden standen Berichtsperiode nicht beklagen. Nirgendwo ist Ende 1981 62 Schiffli- und 14 Handstickmaein wirklicher Notstand festzustellen. Für die schinen mit einem Auslastungsgrad von 97,8 Landwirtschaft spielt die Witterung eine ent- Prozent bei den erstern. In der Textilveredscheidende Rolle. Der lange Winter 1980/81 lung war der Geschäftsgang insgesamt schwäwurde Mitte März durch eine Wärmeperiode cher als im Vorjahr; vor allem in der Sparte abgelöst, so dass schon anfangs April mit dem Textildruck ging die Produktion um rund Weidegang begonnen werden konnte. Dann einen Drittel zurück. Für 1982 wird in der Textilveredlungsindustrie wetter bis Mitte Mai einen Wachstumsdämp- ein Rückgang des Umsatzes erwartet, der vor fer. Anhaltende Temperaturen bis -12 Grad allem auf den DM-Wechselkurs zurückzufühvernichteten einen grossen Teil der Obst- und ren sein wird. Die Tatsache aber, dass die gebracht werden. Die Milcheinlieferung nahm digenden Verlauf der Geschäfte melden die

sowie Betriebe für Wirk-, Strick- und Tricotwaren. Die zwei appenzellischen Teppichfabriken waren voll ausgelastet, dies dank intensiver Bautätigkeit und starkem Ersatzbedarf. Der Geschäftsgang im Grosshandel der Teppich- und Bodenbelagsbranche war durch einen harten Wettbewerb gekennzeichnet; bei guten Umsätzen musste ein Rückgang der Marchen in Kauf genommen werden. Die Kabel-, Kautschuk- und Kunststoffindustrie Neuer Pendelzug der SGA. konnte die Umsatzziele dank grösster Anstrengungen erreichen. Durch Rationalisievon 82 Prozent.

S

1

1

50

£

n

S

r

g

t.

r

h

r

n

t.

ıf

1-

u

e

0

n

1-

8

i-

te

d

er

ie

r

1-

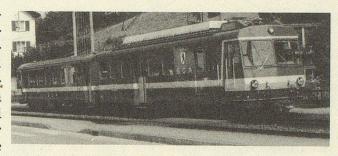
ie

n

er

ie

Bundes sowie die Teuerung bei den Löhnen einen Jahresumsatz von 3,45 Mio Franken.



rung und Einsparungen im Materialsektor negativ auf die Ertragsrechnungen aus. Für wurden teuerungsbedingte Kostensteigerun- die Modernisierung der AB und der SGA sind gen einigermassen aufgefangen. In gewissen in den vergangenen 15 Jahren 57 Millionen Produktegruppen machte sich die Währungs- Franken aufgewendet worden. Im kommensituation negativ bemerkbar. Die metallver- den Jahr wird auch die Erneuerung des Rollarbeitenden Betriebe melden alle gute Er- materials (Pendelzüge bei der SGA) abgegebnisse, wobei für 1982 fast durchwegs mit schlossen sein. Auf das Datum einer Besicheinem Rückgang der Auftragsbestände ge- tigungsfahrt anfangs September 1981 erschierechnet wird. Das Unternehmen für elektro- nen zwei Publikationen, die beide die Appennische und optische Messgeräte vermochte den zeller Bahnen zum Thema haben. Bahndirek-Absatz um 15 Prozent zu steigern. Der Aus- tor Josef Hardegger schuf eine prächtige Brolandanteil des Verkaufs beträgt rund 85 Pro- schüre, in der in Wort und Bild die AB und zent; insgesamt wurden 1981 Lieferungen nach die SGA in Vergangenheit und Gegenwart 90 Ländern getätigt. Im ausserrhodischen dargestellt werden. In der an der Uni Zürich Baugewerbe war ein Nachholbedarf an Ein- entstandenen Dissertation von Stephan Mülfamilienhaus-Neubauten vorhanden. Im gan- ler, Herisau, «Die Geschichte der Appenzeller zen war die Beschäftigungslage im Hoch- und Bahnen AB/SGA/AG/SB» ist die Entwick-Tiefbau gut. Der Landesmantelvertrag vom lung bis zur Gegenwart der Bahnverbindun-November 1981, gültig bis 1984, regelt Arbeits- gen Gossau—Herisau—Urnäsch—Appenzell zeit und Ferien neu. Die Arbeitslöhne stiegen Wasserauen; St.Gallen-Gais-Appenzell und um 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Prozent, die Baumaterialien um 5 bis Altstätten—Gais behandelt. Der Autor hat das 12 Prozent. Der Fremdenverkehr brachte im Thema mit wissenschaftlicher Gründlichkeit Berichtsjahr Spitzenergebnisse. Die Zahl der bearbeitet und geradezu spannend dargestellt, Übernachtungen in den Hotels stieg um 10 welche Anstrengungen notwendig waren und Prozent. Zu diesem Ergebnis trug auch die an welche Kämpfe vor bald hundert Jahren aus-Pfingsten 1981 erfolgte Eröffnung des erwei- gefochten wurden, damit wir heute mit diesen terten und renovierten Kurhotels Walzenhau- Bahnen durchs Appenzellerland fahren könsen bei, das mit 110 Betten derzeit der grösste nen. Die Bodensee-Toggenburg-Bahn konnte Hotelbetrieb im Appenzellerland ist. Das Kur- 1981 mit rund 4,8 Millionen Reisenden und hotel Heiden erreichte mit über 30 000 Logier- 660 000 Gütertonnen eine leichte Verkehrszunächten eine durchschnittliche Bettenbelegung nahme verzeichnen. Die Säntis-Schwebebahn beförderte 1981 3 Prozent, d. h. 10 810 Perso-Die fünf appenzellischen Privatbahnen (AB, nen, weniger als im Vorjahr. Dank einer Ta-SGA, RHB, TB, RhW) litten unter der ungünsti- riferhöhung stieg der Ertrag aber um 1,4 Progen Witterung; ferner wirkten sich tiefe Wech- zent. Die Restaurationsbetriebe Schwägalp, selkurse der DM, die Sparmassnahmen des Passhöhe und Säntisgipfel erwirtschafteten

hier nicht beabsichtigt, eine exakte Definition Thürer, fortgesetzt. In dieser reich bebilderten Steinmann, der es wie kaum ein zweiter wis- gründlicher Kenner der historischen Zusamsen muss, mit einem kräftigen Ja. Er belegt menhänge den Bogen weit über die Ortsgeseine Überzeugung mit den drei von ihm ge- schichte hinaus zur Schweizer- und Weltgeschaffenen stattlichen Bänden der Reihe schichte des 19. Jahrhunderts spannt. — Behat mit diesem Werk, dessen inventarisch- Kammerorchester Herisau) - alles Darbiezum Ausdruck. — Zum 100. Geburtstag von wertvollen Darbietungen bilden leider das Dr. med. Hans Eggenberger (1881-1946) hat Ende der von Pfarrer C. Haegler während heit» ihre Erinnerungen an diesen bedeuten- Pläne im Reifen. Teufen: Mit drei gut besuchden Menschen, Arzt und Kämpfer niederge- ten Konzerten, u. a. einem Chor- und Orche-Appenzell). So ist der musikalische und kennt- tonsschule Trogen im Pfarreizentrum Bend-

Reihe der seit 1979 erscheinenden Teufener Hefte wurde mit Heft 6 «Johannes und Ar-Der Begriff «Kultur» meint vieles. Es ist nold Roth», bearbeitet von Prof. Dr. Georg des Begriffes zu geben. Wichtiger ist, dass auf Schrift wird Leben und Wirken der beiden diesem Gebiete etwas getan wird. Die Frage Teufener Staatsmänner, Landammann und eines Auswärtigen, ob beim emsigen, auf den Ständerat Johannes Roth und seinem Sohn Erwerb bedachten Appenzeller auch die Kunst Landamann, Ständerat und Minister Arnold zu Hause sei, beantwortete Prof. Dr. Eugen Roth, geschildert, wobei Georg Thürer als «Kunstdenkmäler der Schweiz». Anfangs No- sonders reichhaltig und hochstehend war im vember hat die Gesellschaft für Schweizeri- vergangenen Jahr das Angebot an musikalische Kunstgeschichte im Rahmen einer wür- schen Veranstaltungen. Casino-Gesellschaft digen Feier in Heiden den dritten und letzten, Herisau: fünf Abonnementskonzerte, dazu drei dem Vorderland gewidmeten Band den Kan- Anschluss-Konzerte (Schweiz. Jugend-Sinfotonsbehörden übergeben. Dr. Eugen Steinmann nie-Orchester, Klavierabend mit Silvio Curti, sammlerische Arbeit in die 1960er Jahre zu- tungen mit beachtlichem Niveau. Pension rückreicht, einen lückenlosen Überblick über Nord, Heiden: kammermusikalische Auffühden an kunsthistorischer Substanz reichen rungen, Vorträge (Elsie Attenhofer), literari-Kanton Appenzell Ausserrhoden geschaffen. sche Abende (Ephraim Kishon!). Besonders An der Feier kamen die berechtigte Freude erwähnt sei das Konzert zur Einweihung des über dieses landeskundlich einmalige Werk neuen Konzertflügels durch die bekannte und die Dankbarkeit gegenüber dem Verfasser St.Galler Pianistin Elsbeth Heim. Gruber Somvon prominenten Rednern in schönster Weise merkonzerte: drei Konzertzyklen mit etwa 30 Clara Nef in der kleinen, aber gehaltvollen vieler Jahre organisierten Kirchenkonzerte. Schrift «Ein Vorkämpfer für die Volksgesund- Doch sind, wie zu vernehmen ist, bereits neue schrieben. — Die Kunstgeschichte benötigt sterkonzert von Schülern des Seminars Rorimmer wieder kenntnisreiche «Registratoren», schach und der Kantonsschule Heerbrugg mit die solche Werte aufstöbern, aufbewahren Organist W. Schnetzler unter der Leitung von oder aufzeichnen, die sonst untergegangen Walter Emch, ist auch die Grubenmann-Kirche wären. Ein solcher Sammler und gewandter zu einem kulturellen Treffpunkt geworden. Darsteller der Innerrhoder Volksmusik ist Grossen Erfolg erntete Helmut Fischer mit Johann Manser, der seinem schon in zweiter seinen drei Männerchören aus Götzis, Hohen-Auflage erscheinenden Buch «Heemetklang ems und Walzenhausen und einigen Solisten, us Innerrhode» ein zweites Bändchen «Und die am 24. Oktober in der Kirche Heiden ein wieder ist ein Blatt gefallen» mit dem Thema eindrückliches Schubert-Konzert bestritten. Weihnachts- und Neujahrssingen folgen lässt Rühmlich erwähnt sei auch das von Regula (Verlag der Genossenschafts-Buchdruckerei und Friedrich Fischer mit Schülern der Kannisreiche Briefträger Johann Manser in schön- lehn/Speicher aufgeführte Gershwin-Bernster Weise zum Kulturträger geworden. — Die stein-Jazzkonzert. — Der Trägerverein des sucher mit einer Reihe frühneuzeitlicher funden hatten.

Herisauer Jugendhauses unterstützt die neu Chronikschreiber und ihren Werken bekannt gegründete Gruppe «Kultur is Dorf», welche machte. — Jedermann weiss, dass die Durchsich die Förderung der «kleinen Kultur», heute führung eines Konzerts, Vortrags, einer Kunstoft auch «alternative Kultur» genannt, zum ausstellung oft mit einem erheblichen finan-Ziele gesetzt hat. — Kurz vor Weihnachten ziellen Risiko verbunden ist oder wegen Geldstellten das «Saumchörli Herisau» und die mangel unter Umständen überhaupt nicht Kapelle «Echo vom Säntis, Hundwil», anläss- möglich ist. Deshalb soll auch hier die anlich einer «Zitigs-Stobete» im Casino Herisau erkennenswerte Geste der Ausserrhodischen einer illustren Gästeschar ihre neue Lang- Kantonalbank, die der Casino-Gesellschaft spielplatte «E schös Lose» vor. — In erfolg- Herisau als Beitrag an die Kosten ihrer kulreichen Aufführungen in Herisau und Spei- turellen Aktivitäten 10 000 Franken zukomcher spielte die Herisauer Bühne unter der men liess, dankbar erwähnt werden. Aus der Regie von Prof. Dr. Gerhard Falkner das sehr Huber+Suhner-Stiftung wurden auch dieses anspruchsvolle Stück «Die Augenbinde» des Jahr wieder insgesamt 20 000 Franken zur bekannten deutschen Autors Siegfried Lenz. Förderung sinnvoller Freizeitgestaltung aus-— Unter dem Motto «Aus Liebe zur Heimat» bezahlt; einige der elf Preise kamen kulturelstellte der talentierte Willi Eisenhut, Rehe- len Vereinigungen, wie der Herisauer Bühne, tobel, im Zellwegerhaus Trogen etwa drei der «Kultur is Dorf»-Aktion und dem Jugend-Dutzend Zeichnungen, darstellend sämtliche chor Säge/Herisau zugute. — Diesen Abschnitt Dörfer Ausser- und Innerrhodens, aus. - Von abschliessend sei das glanzvolle Kantonal-Mitte März bis Ende April 1982 erhielt man Sängerfest Heiden erwähnt, an dem sich wähin der Kantonsbibliothek in Trogen Einblick rend dreier Tage (19.-21. Juni 1981) 2000 Sänin alte Chroniken. Kantonsbibliothekar Dr. gerinnen und Sänger aus 60 Vereinen zu einer Walter Schläpfer richtete in kompetenter eindrücklichen Demonstration des appenzelli-Weise eine Ausstellung von Welt-, Schweizer schen Gesangswesens in der Vorderländer und Appenzeller Chroniken ein, die den Be- Metropole in bester Harmonie zusammenge-



Kantonal-Sängerfest Heiden: Gesamtchor der Männerchöre.

Foto P. Eggenberger

# ... und was sich da und dort sonst noch ereignete ...

Plastischer Wiederherstellungschirurgie be- sidenten. Erstmals in der Geschichte unseres fassen. Eine gemeinnützige Stiftung wird dafür sorgen, dass auch weniger bemittelte Patienten in der Klinik aufgenommen werden können. — In Bühler wurde Ende Mai 1981 das neue evangelisch-reformierte Kirchgemeindehaus feierlich seiner Bestimmung übergeben. — In unmittelbarer Nähe von Kirche und Gemeindekanzlei steht in Speicher das im Sommer 1981 vollendete neue Bank- und Postgebäude, dessen sympathische Gestalt sich sehr gut seiner Umgebung anpasst. — Gais erhielt in der Gaiserau einen neuen Sportplatz, der eine Spielwiese, einen Kombi-Spielplatz mit Leichtathletikeinrichtungen, eine 100-m-Laufbahn und einen Kleinkinder-Spielplatz umfasst. — Seit Frühjahr 1981 hat Stein sein neues Schulhaus, das sich harmonisch in die bestehende Schulanlage und ins Dorfbild einfügt. Darin sind eine dreiklassige Sekundar- und eine zweiklassige Realschule untergebracht. — Das 11-Millionen-Projekt des hinterländischen Pflegeheims in Herisau hatte im Oktober 1981 Aufrichte und wird im Herbst 1982 bezugsbereit sein. — In Schwellbrunn konnte anfangs November 1981 das grosszügig konzipierte Mehrzweckgebäude öffentlich be- Ruedi Eugster, Kantonsratspräsident.

sichtigt werden. — Die wohl grösste Baustelle im Kanton findet man gegenwärtig in Herisau, wo am Obstmarkt die neue Kantonalbank Gegenwärtig herrscht im Appenzellerland entsteht. — In Walzenhausen ist die grösste eine rege Bautätigkeit; auffallend viele grös- öffentliche Anlage, die von der Gemeinde je sere öffentliche Gebäude sind im Entstehen in Angriff genommen wurde, im Bau. Hier begriffen oder vor kurzem vollendet und ein- entstehen Räume für den Zivilschutz, die geweiht worden. Am 1. Mai 1981 wurde in Feuerwehr, die Schule und eine Doppelturn-Heiden der umgebaute und renovierte «Frei- halle. — In Wald will man die seit langem hof» festlich eingeweiht. Nachdem die Mei- bestehenden Raumprobleme mit einer Mehrnungen über die Erhaltenswürdigkeit des ehe- zweckanlage, die gegenwärtig gebaut wird, maligen Hotels und bedeutsamen Bauwerks lösen. — Und schliesslich konnte in Trogen längere Zeit auseinandergegangen waren und die neue Parkierungsanlage hinter der Kirche, 1975 bereits eine Abbruchbewilligung des Ge- die den Landsgemeindeplatz autofreier halten meinderates vorlag, gelang es der «Kommis- soll, dem Betrieb übergeben werden. — In sion pro Freihof» schliesslich, den «Freihof» Speicher, Grub und Herisau zeigten Gewerbe zu retten, und die Stimmbürger bewilligten und Handwerker in gut besuchten Gewerbe-1978 den nötigen Kredit für den Umbau. — schauen, was sie an Arbeiten und Dienstlei-Ende März 1982 konnte in Heiden die Klinik stungen der Bevölkerung zu bieten haben. am Rosenberg nach zweijähriger Bauzeit ihren Der Kantonsrat von Appenzell Ausserrhoden Betrieb aufnehmen. Hier werden sich Spe- wählte an seiner Sitzung vom 15. Juni 1981 zialisten vor allem mit Augenheilkunde und Ruedi Eugster, Herisau, zum Kantonsratsprä-

I

k

1

3

k

I

S

r

F

ć

k

a

r

F

I

I

S

a

t

F

d

V

n

V

i

a

V

d

a

S

k

V

E

18

S

d

S

0

1

g

B

te



Kantons wurde ein Sozialdemokrat Vorsitzender des Kantonsrates. Ruedi Eugster ist 60 Jahre alt, gehört dem Rat seit 1966 an und betreibt ein Schuhgeschäft. — Anfangs Juli 1981 führte die bundesrätliche «Schulreise» auch ins Appenzellerland. Auf dem Gäbris begrüsste der Gaiser Gemeindehauptmann Heinz Schläpfer bei schönstem Wetter die sieben Bundesräte sowie den alten und den neuen Bundeskanzler. — Im Herbst 1981 war das Lehrlingslager der Firma Metrohm AG, Herisau, im Bauerndorf Herigswil am Fuss des Napf im Einsatz. Während einer Woche besorgten die 20 Lehrtöchter und Lehrlinge an einem Bauernhause, das einer teilinvaliden, minderbemittelten Familie gehört, dringende Reparaturen und Modernisierungsarbeiten. Den jungen Leuten ein kräftiges Bravo!

9

9

r

9

1

1

,

1

1

e

n

1

S

# Die ostschweizerischen Landsgemeinden 1982

Die Landsgemeinde in Trogen fand bei schönem, aber recht kühlem Wetter statt; denn auf Wiesen und Dächern lag noch der am Vortag gefallene Schnee. Mit einer prägnanten Der neugewählte Regierungsrat Hans Mettler. Ansprache eröffnete Landammann Dr. Rudolf Reutlinger die gut und von auffallend wissen, dass wir es nicht schätzen, wenn Aus-Zusammenhang «Bundesrat und Bundesversammlung dürfen nach dem dritten Wahlgang. Im Grunde ge-



vielen jungen Männern besuchte Landsge- gaben beschlossen werden, für die selbst in meinde. Er würdigte zuerst die Verdienste des Zeiten bester Konjunktur die Deckung fehlt. verstorbenen Regierungsrates Dr. Hans Alder, Damit könnten nicht zuletzt die Sozialwerke indem er vor allem seine massgebende Mit- gefährdet werden, namentlich die Alters- und arbeit am Schulgesetz und sein erfolgreiches Hinterlassenenversicherung und die Invali-Wirken auf kulturellem Gebiet hervorhob. In denversicherung.» — Die positiv abschlieserwähnte Land- sende Staatsrechnung 1981 wurde einhellig ammann Reutlinger das grosse Werk der aus- genehmigt. Die mit besonderer Spannung erserrhodischen Kunstdenkmäler, das mit dem warteten Wahlgeschäfte wurden eröffnet mit kürzlich erschienenen 3. Band nun vollständig der Bestätigungswahl der nach dem Tod von vorliegt, und dankte dem Verfasser Prof. Dr. Volkswirtschaftsdirektor Dr. Hans Alder ver-Eugen Steinmann auch im Namen der Mit- bleibenden sechs Regierungsräte Dr. Rudolf landleute für seine eindrucksvolle Leistung. Reutlinger, Jost Leuzinger, Hansjakob Niede-Sodann wies der Landammann darauf hin, rer, Alfred Stricker, Hans-Ulrich Hohl und dass man die Zustimmung zum Bundesbe- Hans Höhener. Für den 7. Sitz stellten sich als schluss über die Weiterführung der Finanz- «offizielle» Kandidaten der freisinnige Geordnung (Abstimmung vom 29. November meindehauptmann und Kantonsrat Hans 1981) in Ausserrhoden als Bekenntnis zu einem Mettler, Herisau, und der sozialdemokratische gesunden Bundeshaushalt und keineswegs als Nationalrat Dr. Christian Merz, Heiden, der Befürwortung einer Rückkehr zur ungehemm- Wahl. Der knappe Entscheid zugunsten des ten Ausgabenpolitik früherer Jahre betrachte: fast 20 Jahre älteren Hans Mettler fiel erst

nommen ging es den meisten Wählern weniger um Parteizugehörigkeit als um Persönlichkeiten. Als Landammann wurde Dr. Rudolf Reutlinger ehrenvoll bestätigt. Sämtliche acht verbliebenen Oberrichter wurden mit nahezu einstimmigen Mehrheiten wiedergewählt. An Stelle des aus Altersgründen ausscheidenden Oberrichters Karl Buchmann, Herisau, beliebte Kantonsrichter Hans Wehrlin, Schönengrund, und als Präsident des Obergerichts wurde Dr. Otto Clavadetscher, Trogen, erneut bestätigt. — Alle drei Sachvorlagen, das bereinigte Gesetz über das kantonale Strafrecht, das Gesetz über die Verwaltungsgebühren sowie der 8,45-Millionen-Kredit für die Sanierung von Patientenhäusern der Kantonalen Psychiatrischen Klinik in Herisau, wurden mit überraschend grossen Mehrheiten angenommen. Es war eine in jeder Hinsicht schön und würdig verlaufene Landsgemeinde. ammann nach zwei Jahren zurücktreten. Der — Wie erst nachträglich zu erfahren war, bisher stillstehende Landammann Franz Breihatte die Landsgemeinde in der Person des tenmoser wurde erstmals zum regierenden Ex-US-Aussenministers Henry Kissinger «in- und Dr. J. B. Fritsche zum stillstehenden kognito» ungewöhnlichen Besuch erhalten. Landammann gewählt. Ehrenvoll bestätigt Kissinger soll sich von dieser anschaulichen wurden sodann Bauherr Emil Neff, Lands-Form direkter Demokratie stark beeindruckt fähnrich Paul Zeller, Armleutsäckelmeister gezeigt haben.

musste turnusgemäss als regierender Land- ten sie das so ungeschickt, dass der Wider-



Der neue Landammann Franz Breitenmoser leistet den Amtseid.

Josef Manser, Zeugherr Hans Breu sowie das Die Landsgemeinde der Innerrhoder in Ap- gesamte Kantonsgericht mit Präsident Dr. penzell, von Landsgemeindemannen und aus- Arnold Koller an der Spitze. — Von den wärtigen Besuchern aussergewöhnlich stark sechs Sachvorlagen wurden deren fünf, nämbesucht, stand nach 1973 zum zweitenmal im lich das Initiativrecht (Verfassungsänderung), Zeichen des Frauenstimmrechts. Landam- die Vorlage betreffend Öffentliche Ruhetage, mann Dr. J. B. Fritsche begrüsste an der Spitze die Revision des Steuergesetzes, die von der der offiziell geladenen Gäste Bundesrat Leon GFI verlangte Ergänzung des Baugesetzes Schlumpf und den Regierungsrat des Kantons (zwecks Verhinderung der auf staatlichem Jura. In seiner markanten Eröffnungsanspra- Boden geplanten Tennis-Anlage) sowie drei che betonte er, dass Demokratie, wie die In- Landrechts-Gesuche angenommen. Die Vornerrhoder sie verstehen und an der Lands- lage betreffend das Frauenstimmrecht auf gemeinde praktizieren, an die Bürger keine Bezirks- und Kantonsebene hingegen wurde leichten Anforderungen stelle, gelte es doch, mit grossem Mehr verworfen, nachdem alle ein vernünftiges Zusammenspiel zu finden politischen Meinungsgremien (CVP, GFI, Gezwischen persönlicher Freiheit und dem Sich- werbeverband, Arbeitnehmervereinigung) sich Einfügen in die gültige Rechtsordnung. - Für unisono für die Annahme der Vorlage ausden nach 23 jähriger Regierungstätigkeit zu- gesprochen hatten. Miteidgenossen und Merückgetretenen Landeshauptmann (Landwirt- dien — und vor allem diese und sogar solche schaftsdirektor) Johann Koch wurde aus drei ennet dem Rhein — hatten in den letzten zehn Vorschlägen Josef Inauen, Bezirkshauptmann Jahren dafür gesorgt, dass das Feuer dieses Schwende, gewählt. Dr. J. B. Fritsche politischen Dauerbrenners nie erlosch. Oft tastand in Innerrhoden eher wuchs als abnahm.

Die Glarner Landsgemeinde fand traditionsgemäss am ersten Mai-Sonntag statt, war gut besucht und dauerte vier Stunden. In seiner Ansprache zeichnete der abtretende Landammann Kaspar Rhyner, der weiterhin der Baudirektion vorstehen wird, ein Bild der in den letzten Jahren positiven wirtschaftlichen Entwicklung des Kantons und rief die Mitlandleute, vorab die Jugend, dazu auf, nicht in Zukunftsangst zu verzagen, sondern weiterhin in vernünftigem Mass den Fortschritt zu unterstützen. Als offizielle Gäste begrüsste der Landammann Bundesrat Pierre Aubert, den Regierungsrat von Obwalden sowie Korpskommandant Moll mit weitern Offizieren. Zum neuen Landammann für die nächste vierjährige Amtsperiode wurde der von der Sozialdemokratischen Partei vorgeschlagene bisherige Landesstatthalter Martin Brunner, Glarus, gewählt. Regierungsrat Mathias Elmer, Mühlehorn, wurde sein Nachfolger im Amt des Landesstatthalters. Präsident und Mitglieder des Obergerichts wurden für eine weitere Amtsperiode bestätigt. Für die drei der sechs Sitze im Kriminalgericht wurden in einer Kampfwahl neu gewählt: Fritz Stüssi (SVP, Mollis), Doris Jenny (SP, Glarus) und Werner Hauser-Felber (CVP, Näfels), während der zweite der SP-Kandidaten, Hansheinrich Aebli (Bilten), unterlag. Dem Antrag des Landrates, den Steuerfuss für 1982 auf 100 Prozent der einfachen Staatssteuer festzusetzen, wurde zugestimmt, während ein Antrag der FDP auf Änderung des Steuergesetzes im Sinne einer Ermässigung der Eigenmietwertbesteuerung auf die nächste Landsgemeinde verschoben wurde. Der von der SP des Kantons Glarus eingereichte Antrag auf Änderung des Strassengesetzes, wonach Radwege als neue Kategorien ins Gesetz aufgenommen werden sollen und ein kantonales Fahrwegkonzept zu schaffen sei, wurde in modifizierter Form, entgegen der ablehnenden Empfehlung seitens Regierung und Landrat angenommen. Das Hauptgeschäft des Tages war der 7,9-Millionen-Kredit für den Um- und Erweiterungsbau der Höhen-

# sennrūti

Kurhaus + Bad Sennrüti CH-9113 Degersheim/St. Gallen Schweiz Tel. 071 541141

Eigener Kurarzt im Hause, Labor, Röntgen.

Moderne Therapie mit allen klassischen Kuranwendungen.

Hallenbad im Haus (28°, 20 m lang).

Alle Zimmer mit WC, Dusche oder Bad, Tel., 8 TV-Programme. Preise 64. – bis 83. –

Sämtliche Diät ohne Zuschläge.

Eigene biologische Landwirtschaft.

klinik Braunwald. Nach anderthalbstündiger Diskussion wurde die Vorlage nach dreimaliger Abstimmung an die Behörden zur Neuüberprüfung zurückgewiesen. Die weitern Vorlagen, ein 5-Millionen-Kredit für Lawinenschutzbauten im Sernftal, ein neuer Stipendienartikel im Schulgesetz sowie die Ferienregelung im Beamtengesetz, wurden gutgeheissen.

### Totentafel

Am 29. August 1981 ist Landammann Willi Walser, Rehetobel, in seinem 61. Lebensjahr gestorben. Am Schicksal dieses hervorragenden Magistraten nahm während seiner längeren Leidenszeit und bei seinem Hinschied «Burg» in Herisau geboren, besuchte hier die rakterliche Vorzüge, die das Bild dieser für vieles zu danken. menschlich denkenden und fühlenden Persönlichkeit prägten. Landammann Willi Walser ber 1981 in Urnäsch Johann Jakob Zähner gehat Land und Volk sein Bestes gegeben. —



Landammann W. Walser, Rehetobel

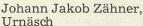


Jakob Ehrbar,

das ganze Appenzellervolk mit Bangnis und Schulen und erwarb sich am Seminar Kreuz-Trauer teil. Der 1921 in Rehetobel geborene lingen das Lehrerpatent. Während zehn Jah-Willi Walser trat nach seiner Ausbildungszeit ren wirkte er auf der Langenegg in Stein als an der Kantonsschule Trogen und der Han- Lehrer, bis er auf den 1. Juli 1948 zum Gedelsschule Neuenburg 1939 in das Textilge- meindeschreiber dieser Gemeinde berufen schäft seines Vaters ein, verbrachte in den wurde. Während 22 Jahren versah er dieses folgenden Jahren aber die meiste Zeit als Amt im Einmannbetrieb zur vollen Zufrieden-Oberleutnant der Gebirgsinfanterie im Aktiv- heit all jener Leute, die mit ihm zu tun hatdienst. 1951 wurde er Gemeinderat von Rehe- ten. Neben seinem Amt erbrachte er der Getobel, zwei Jahre später Gemeindehauptmann meinde als Mitglied verschiedener Behörden und Kantonsrat. 1961 übernahm er das Ge- wertvolle Dienste. So wurde während seiner schäft seines Vaters. Die Landsgemeinde 1972 15 Jahre dauernden Schulpräsidentenzeit eine wählte Willi Walser in den Regierungsrat, und neue Schulanlage gebaut. Es ist eine Seltenschon drei Jahre später verlieh ihm das Volk heit, dass ein Gemeindeschreiber in den Gedie Würde des Landammanns. Bis 1976 war meinderat gewählt wird; diese Ehre wurde Willi Walser Sanitätsdirektor und massgeb- ihm von 1951 bis 1959 zuteil. Während neun lich an der Sanierung der Kant. Psychiatri- Jahren vertrat er die Gemeinde im Kantonsschen Klinik beteiligt. Dann übernahm er die rat sowie in zahlreichen kantonalen Kommis-Volkswirtschaftsdirektion, wo er dank seiner sionen. Mit seinen fundierten Rechtskennt-Stellung als Präsident der Kantonalbank be- nissen vermochte er vielen Ratsuchenden auch sonders gute Arbeit leistete, dies vor allem in in komplizierten Situationen zu helfen, und so den Bereichen von Gewerbe, Industrie und blieb manchem der Weg zum Juristen er-Fremdenverkehrsförderung. Aber es waren spart. Zu früh für seine Familie und für die nicht nur seine Leistungen allein, die Willi Gemeinde hat eine kurze, schwere Krankheit Walser zu einem allgemein geschätzten Ma- diesem reich erfüllten Leben ein jähes Ende gistraten werden liessen, es waren auch cha- gesetzt. Die Gemeinde Stein hat Jakob Ehrbar

In seinem 82. Lebensjahr ist am 14. Septemstorben. Er wuchs im «Grund», hoch über dem Am 30. August 1981 verschied in seinem 64. Tal der Urnäsch, im Bauernbetrieb seiner Altersjahr in Stein Gemeindeschreiber Jakob Eltern auf, den ihm sein Vater, der sich mehr Ehrbar. Er wurde auf dem Bauernbetrieb zum Zimmermannshandwerk hingezogen fühl-







Konrad Keller, Schwellbrunn

te, schon früh überliess. Als Senn und Alp-

Kurz vor Weihnachten wurde in Schwell- die Neuzeit». In seibrunn der 1899 in der «Landscheide» gebo- nem publizistischen rene Konrad Keller zu Grabe getragen. 1920, Schaffen suchte er nach dem Tod seines Vaters, übernahm er das nicht billige Erfolgs-Heimwesen mit den grossen Waldungen, führte hascherei, es ging ihm den Holzhandel und die Fuhrhalterei weiter vielmehr darum, den und betrieb mit Hilfe seiner Mutter und sei- Menschen Augen und nes Bruders auch die Wirtschaft mit dazu- Herz für Natur und gehöriger Bäckerei. Als sein Bruder ein eige- Heimat zu öffnen. Sein nes Geschäft übernahm, lernte Konrad Keller langjähriger Wohnort in älteren Tagen noch das Brotbacken. Der Trogen bot ihm als Öffentlichkeit stellte er sich als Gemeinderat, Landsgemeindeort Vizehauptmann und Kantonsrat zur Verfü- und Sitz des obersten gung. Er besorgte die Verwaltung des Bürger- kantonalen Gerichts, heims, was zu einer Zeit, da es noch keine als Standort der Kan-

AHV- und IV-Renten gab, keine leichte Aufgabe war. Gute Dienste leistete der erfahrene Amtsmann der Gemeinde und dem Kanton auch als Liegenschafts- und Steuerschätzer. Einzige Erholung von seiner vielen und strengen Arbeit fand er im Herbst auf der Jagd in den ausgedehnten Waldungen seiner engern Heimat. Seine ältern Tage verbrachte das Ehepaar Keller-Fischbacher zuerst in Urnäsch und schliesslich im Alters- und Pflegeheim Risi. Ein grosser Bekanntenkreis denkt gern und dankbar zurück an Konrad Keller, der mit Hilfe seiner Angehörigen während fast 50 Jahren die weit herum bekannte «Landscheide» erfolgreich geführt hatte. —

Am 2. Januar 1982 ist Alt-Redaktor Herkäser fuhr J. J. Zähner 42 Jahre lang mit mann Meili in seinem 71. Lebensjahr gestorseiner Viehhabe auf die Schwägalp. Durch ben. Geboren in St.Gallen, aufgewachsen im Zukauf weiterer Grundstücke vergrösserte er Zürcher Oberland und in Chur, wurde er in seinen Landwirtschaftsbetrieb, den nun seine Schiers zum Primarlehrer ausgebildet. Anbeiden Söhne bewirtschaften. Der tüchtige, schliessend studierte er in Zürich und Neuenaufgeschlossene Bauer stellte seine vielfälti- burg Geschichte, deutsche und französische gen Gaben auch der Öffentlichkeit zur Ver- Literatur, Volkskunde und Journalistik. Nach fügung. Er wurde in den Gemeinderat ge- kurzer Tätigkeit im Lehramt wurde er 1941 wählt, wo er vor allem das Bauamt betreute. an der «Engadiner Post», 1946 an der von sei-Während vieler Jahre profitierte der Vor- nem Bruder in Trogen herausgegebenen «Apstand des Landwirtschaftlichen Vereins von penzeller Landes-Zeitung» sowie am «Appenseiner Mitarbeit. Mit besonderer Hingabe wid- zeller Kalender» Redaktor. Grosse Verdienste mete er sich als Gründer und langjähriger erwarb sich Hermann Meili auch als Histori-Präsident des Aufsichtsrates dem Aufbau der ker. Viele seiner volkskundlichen und histori-Urnäscher Filiale der Raiffeisenbank. Für schen Arbeiten erschienen im «Appenzeller einige Jahre vertrat er die Gemeinde und in Kalender». 1978 veröffentlichte er das reich besonders umsichtiger Weise auch die Anlie- illustrierte Werk: «Bergreisen und Bergsteigen unserer Landwirtschaft im Kantonsrat. - gen in Graubünden von den Anfängen bis in



Hermann Meili, Trogen

tonsschule und des Kinderdorfes Pestalozzi viele Anregungen und Entfaltungsmöglichkeiten. Für seine vielseitige publizistische Leistung hat sich Hermann Meili bleibende Verdienste und den Dank des Appenzellervolkes erworben. -

Im Alter von 60 Jahren ist am 8. Februar 1982 Regierungsrat Dr. Hans Alder einem Herzversagen erlegen und mitten aus seinem vielfältigen beruflichen Wirken herausgerissen worden. Der 1922 in seinem Bürgerort Herisau geborene Hans Alder besuchte hier die Schulen, absolvierte nach der Matura die Paul Klee, Reute Sekundarlehramtsschule St.Gallen und setzte Philosophiestudien fort, die er nach Aufent- Reute geboren, besuchte dort die Schulen und halten in Spanien, Italien und England mit erlernte anschliessend den Beruf des Drechsmeinde akzeptierte, nachdem mehrere Ent- 'reicher Vereine sowie als Mitglied und Prä-Mensch, in der Ausserrhoder Regierung eine verdient hatte. grosse Lücke. Unser Kanton hat mit Hans Alder einen Mitbürger verloren, der für seine Heimat, das Appenzellerland, auf verschiedenen Ebenen Unschätzbares geleistet hat.

Am 13. April 1982 wurde in Reute der nach einem längern Krankenlager verstorbene Paul





B

51

N

S

E

a

n

ü

n

И

u E

to m

H

u

te

an

S

m

K

fà

L

SC

de

is de

M

W

W

ük

zu

ei

A

de

sü

gr

m

Regierungsrat Dr. Hans Alder, Herisau

an der Sorbonne, Paris, seine Sprach- und Klee zu Grabe getragen. Er wurde 1905 in dem Doktorat abschloss. Während fast 20 Jah- lers. Nach der Lehre und den Wanderjahren ren verlieh er als Redaktor und zuletzt, 1968/ kehrte er nach Reute zurück. 1932 gründete 1969, als Chefredaktor mit seinen brillianten er zusammen mit Bertha Dierauer einen eige-Artikeln der «Appenzeller Zeitung» Profil. nen Hausstand. Die drei dieser Ehe entspros-Von 1965 bis 1973 gehörte er dem Kantonsrat senen Kinder — zwei Töchter und ein Sohn an. Die Landsgemeinde 1973 wählte ihn in erhielten eine gute Ausbildung und blieben einer Kampfwahl in den Regierungsrat. Bis später mit ihren eigenen Familien stets in 1981 stand er dem Erziehungsdepartement enger Verbindung mit dem Elternhaus. Der vor. Dank seinem politischen Scharfsinn ver- Öffentlichkeit diente Paul Klee schon in jünstand er es, mit seinem Mitarbeiterstab ein geren Jahren als Gemeinderat und Mitglied Schulgesetz auszuarbeiten, das die Landsge- der Schulkommission, in den Vorständen zahlwürfe im Lauf der letzten hundert Jahre ab- sident der Kirchenvorsteherschaft. Besondere gelehnt worden waren. In seine Amtszeit fiel Verdienste erwarb sich Paul Klee aber in der auch der Neubau des Konvikts an der Kan- Rechtspflege, zunächst als Mitglied und Aktonsschule Trogen. Ferner gelang es ihm, auf tuar des Gemeindegerichts, seit 1943 als Be-Kosten des Staates das im letzten Herbst ab- zirksrichter und ab 1948 als Präsident des geschlossene dreibändige Werk der ausserrho- Bezirksgerichts Vorderland, dem er während dischen Kunstdenkmäler, verfasst von Prof. 26 Jahren vorstand. Seit 1947 war er überdies Dr. Steinmann, entstehen zu lassen. Auch für Mitglied und von 1963 bis 1975 Präsident des andere kulturelle Belange auf Regierungs- Kantonalen Jugendgerichts. Die stattliche ebene, wie z.B. für die Stiftung für appen- Trauergemeinde aus allen Landesteilen, die zellische Volkskunde, war Hans Alder kompe- ihm das letzte Geleit gab, zeigte die Werttent zuständig. Gerade auf diesem Gebiet schätzung und Dankbarkeit, die sich Paul hinterlässt er, selber ein musisch begabter Klee durch sein Wirken in der Öffentlichkeit

> Sieh in der Welt dich um und lerne von anderer Weisheit, aber im innersten Kern bleibe dir selber getreu. Heinrich Leuthold